

# Apfelbaum als Symbol

Mit der Teilnahme am Projekt „1000 Bäume - oder mehr - für unsere Zukunft“ sollen Schüler für das Klima sensibilisiert werden

VON ANDREAS RÖCHTER

**ESCHWEILER** Ein wenig wachsen muss er noch, damit er in Zukunft Früchte trägt. Doch für die grundsätzliche Voraussetzung, in einem der kommenden Sommer Apfel pflücken zu können, haben einige Schülerinnen und Schüler der Bischöflichen Liebfrauenschule in Eschweiler jetzt gesorgt: Gemeinsam mit ihrer Biologie-Lehrerin Anja Groth pflanzten die Jugendlichen der Klasse 7d im Rahmen des von den Projektschulen des Aachener Modells initiierten Projekts „1000 Bäume - oder mehr - für unsere Zukunft“ (siehe Infobox) auf dem Schulgelände einen Apfelbaum.

„Unser Klima verändert sich, und die Zukunft ist in dieser Hinsicht ungewiss. Deshalb gilt es, nicht zuletzt

Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf deren Zukunft zu sensibilisieren“, unterstreicht Anja Groth.

Die Initiative „1000 Bäume“ sei ein Beitrag sowohl zur Nachhaltigkeit als auch zum gemeinschaftlichen Tun. „Das aktive Baumpflanzen soll die Bedeutung der Bäume für die Luftreinigung und die ökologische Vielfalt veranschaulichen“, erklärt die stellvertretende Schulleiterin.

Eingebettet in eine Unterrichtsreihe zum Thema Ökologie habe in den zurückliegenden Wochen

der Aufbau und die Bedeutung des Ökosystems Wald im generellen und der Baum als Lebensraum im Speziellen im Mittelpunkt des Biologieunterrichts gestanden.

**„Unser Klima verändert sich, und die Zukunft ist in dieser Hinsicht ungewiss. Deshalb gilt es, nicht zuletzt Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf deren Zukunft zu sensibilisieren.“**

Anja Groth,  
Biologie-Lehrerin

son selbstständig drehten, sowie einer Collage und Bildern für die gesamte Schulgemeinschaft liegt der Schwerpunkt der Nachbereitung in der Erstellung eines Flyers, in dem die Bedeutung der Photosynthese für das Klima auf der Erde sowie der Wert von Obstbäumen für das Leben von Insekten, besonders der Bienen, zusammengefasst werden.

In der Städteregion Aachen gestartet, hoffen die Initiatoren auf einen weit über die Region hinausreichenden Aktionsradius. Im gesamten Bundesgebiet, vielleicht sogar europaweit, sollen bis Ende 2021 mindestens 1000 Bäume, bestenfalls aber sogar sehr viel mehr, gepflanzt werden.

Fachliche Unterstützung erhalten die am Projekt interessierten Personen und Institutionen von Gabi Babendreyer (Fachberaterin für ökologischen Gartenbau) und Timo Sachsen, Vorsitzender des Vereins Bine.

## STARTSCHUSS IM APRIL

### Wer kann sich am Projekt beteiligen?

**Die Aktion** „1000 Bäume - oder mehr - für unsere Zukunft“ ist ein von den Projektschulen des Aachener Modells (Modell I: Begabungsförderung an Grundschulen; Modell II: Begabungsförderung an Gymnasien und Gesamtschulen) initiiertes Projekt. Der Startschuss fiel innerhalb der Städteregion Aachen am 25. April dieses Jahres, dem „Tag des Baumes“.

**Aufgerufen**, sich an der Initiative zu beteiligen, sind neben Schulen auch Bildungseinrichtungen und

Privatpersonen. Das Projekt, dessen Aktionszeitraum die Jahre 2020 und 2021 umfasst, wird von der Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen unterstützt.

**Von den** bisher (laut digitaler Pflanzkarte, Stand 17. November) insgesamt 182 gepflanzten Bäume entfallen zwölf auf Eschweiler und 13 auf Stolberg.

**Anmeldungen** können per Mail an [tausendbaeume@gmx.de](mailto:tausendbaeume@gmx.de) erfolgen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.aachener-modell.de](http://www.aachener-modell.de), [www.bine-aktiv.de](http://www.bine-aktiv.de) und [www.kleingarten-aachen.de](http://www.kleingarten-aachen.de).



Jeder Baum zählt: Im Rahmen des Projekts „1000 Bäume - oder mehr - für unsere Zukunft“ pflanzten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7d der Bischöflichen Liebfrauenschule einen Apfelbaum auf dem Schulgelände. FOTO: ANDREAS RÖCHTER